

die Hausthiere durch den Umgang mit Menschen deren Sitten sich angepasst hätten. Wir Alle kennen die Neigungen dieses kleinen Vogels und würden die Menschen damit übel kennzeichnen, wollten wir behaupten, der Sperling hätte sich uns angepasst, gar unterordnet! Nimmermehr! Der Spatz ist so geblieben wie er sonst war und will ich Ihnen zum Beweise wörtlich vortragen, was Albertus Magnus vor einem halben Jahrtausend schon über ihn sagte: »Passer ist das leidige Spatzerl, wie Jedermann weiss, ein kleines braves Vögelein, sitziger Natur, derhalben etwas fressig. — Das Spatzlein ist vast unkeusch und gebärt viel jungen; Spatzenfleisch reyztet zu unkeuschheit und fleischlicher Begierde und stopffet den Bauch, denn es ist hitziger und trunkener Natur! Dieses Vögelein wird auch nicht sehr feist, obgemelter ursach, ist auch vast behendt, von wegen der Verzehrung der überflüssigen Feuchtigkeit.... Die Spatzen nicht lange leben, ihrer grossen Unkeuschheit halber und des stetigen Fliegens, denn sie sitzen nimer still, dadurch die innere natürliche Feuchte in ihnen verzert wirdt, erdorret odder vertrucknet, das weiblein ist allenthalben grav ferb und bleibt lange bei Leben. Man schreibt von diesen Vögelein, das es mit der fallenden Sucht behaftet sein solle!«

Da wäre es ja für die öffentliche Sittlichkeit von Werth, wenn der Spatz kein Hausthier wäre, und ich glaube nicht zu irren, dass berühmte Ornithologen der Neuzeit, die ihn zu den schädlichen Vögeln rechnen, sein sittliches Verhalten dabei im Auge gehabt haben! Siechthum und Schwäche, sagte damals schon Albertus Magnus, doch lassen Sie mich davon schweigen.

Aristophanes hielt nicht viel von dem Werth der Sperlinge, denn erst sieben waren für einen Obolus feil; während die Bibel, die auf einer Stelle sagt, dass kein Sperling vom Dache fällt ohne Gottes Wirken, auf einer anderen Seite wiederum sagt: »Kauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Pfennige?« Am geringsten denkt wohl das schwäbisch-bayerische Volkslied über den Sperling. Es heisst darin:

Alla Thiera muss ma leba jassa,  
Numma keina Spatza,  
Die muss ma verquetseha und verquitscha,  
Wo ma ka eina verwitseha.

H. H.

## Daten über den Frühjahrszug 1895 an der Küste Montenegros.

Von L. v. Führer.

(Die mit einem \* bezeichneten Arten wurden vom Verfasser gesammelt. Die Daten sind nach der Ankunftszeit angeführt.)

\* *Tichodroma muraria*. Einige erschienen Anfang Februar an der felsigen Küste.

*Fringilla montifringilla*. Ebenfalls nach starker Kälte von Anfang Februar bis Ende dieses Monats.

\* *Larus minutus*. Von Anfang bis Mitte Februar in Flügen bis 50 und mehr Stücken.

\* *Regulus ignicapillus*, \* *Reg. cristatus*, \* *Acredula caudata* und \* *Certhia familiaris* überwinterten in geringer Anzahl. Der Zug begann Mitte März und währte bis Ende dieses Monats.

\* *Sterna cantliaca*. Den 23. II. erschienen die ersten, am häufigsten waren sie um Mitte März nach Südweststürmen. Einige zeigten sich noch bis Mitte April.

*Numenius*. Vom 26. II bis 24. IV. zogen fortwährend Brachvögel mit jedem Winde. Am zahlreichsten waren *N. arquatus*. \* *N. tenuirostris* kam bloss vereinzelt oder höchstens bis zu 5 Stücken vor und nied womöglich die Gesellschaft der beiden anderen Arten. *N. phaeopus* ebenfalls vereinzelt, bloss den 24. IV. war ein Flug von 16 Stücken zu sehen.

\* *Vanellus cristatus*. Trieb sich vom 13. II bis Ende März in grossen Schaaren an geeigneten Orten umher.

*Anser*. Den 2. III zog mit leichtem Süd eine grosse Schaar von Gänsen von Südost nach Nordwest.

*Grus*. Vom 13. bis 28. III. zogen täglich Kraniche.

\* *Scolopax rusticula*. Ueberwinterten in ziemlicher Menge, aber bedeutend weniger als in anderen Jahren. Anfang März begann der Rückzug und währte bis Mitte dieses Monats.

\* *Saxicola oenanthe*. Beobachtete den 12. III. ein Exemplar. Die Hauptmasse kam aber erst Anfang April.

\* *Pratincola rubetra*. Erschien über Nacht mit Süd den 13. III. in grosser Zahl.

\* *Hirundo rustica*. Den 14. III. beobachtete ich 2 Stücke, das Gros erschien erst Ende März.

\* *Turdus musicus*. Ueberwinterte in immenser Menge. Ende März waren aber alle fort.

\* *Turdus pilaris*. Wie bei *Turd. musicus*.

\* *Pyroptalma subalpina*. Die ersten kamen den 15. III., und zwar bloss Männchen; die Hauptmasse mit den Weibchen erschienen erst Anfang April.

\* *Phyloscopus trochilus* und *rufus*. Einige dieser beiden Laubvogelarten haben überwintert; das Gros kam den 15. III.

*Larus melanocephalus*. Nach starkem Südost kamen den 16. III. sehr viele Schwarzkopfmöven an und hielten sich 2 Tage am Zogajsee auf; einzelne sah ich noch hie und da bis Ende dieses Monats.

\* *Limosa aegocephala*. Vom 17. bis 19. III. waren Flüge von mehreren hundert Exemplaren im Zogajsee-Defilée zu sehen; einige Individuen verblieben bis Ende März.

\* *Macheles pugnax*. Von Mitte bis Ende März waren riesige Mengen von Kampfhähnen anwesend, aber alle männlichen Geschlechtes. Die Weibchen erschienen ebenfalls in grosser Zahl, aber erst den 17. April und blieben bis zum 23. dieses Monats.

\* *Anas querquedula*. War vom 16. bis 26. III. in kolossaler Menge vorhanden.

\* *Totanus calidris*. Einige überwinterten. Die Hauptmasse kam den 18. III. und verblieb bis zum 27. dieses Monats. Flüge von Nachzüglern beobachtete ich noch bis 20. April.

\* *Totanus glareola*. Den 18. III. erschienen die ersten in kleinen Trupps über Nacht mit Süd Grössere Schaaren kamen erst Ende März. Der Zug währte bis Ende April.

\* *Totanus ochropus*. Wie beim Vorigen.

*Totanus stagnatilis*. Beobachtete den 18. III. in 5 Stücken.

\* *Jynx torquilla*. Erschienen in ansehnlicher Menge über Nacht nach Süd den 19. III.

\* *Upupa epops*. Wie beim Vorigen.

\* *Rallus aquaticus*, \* *Gallinula chloropus*, \* *Ortygometra porzana* ebenso.

\* *Cypselus melba*. Den ersten Alpensegler beobachtete ich den 20. III. und erst am Anfang April waren mehrere zu sehen. Zu Ende dieses Monats war die Hauptmasse noch nicht da.

\* *Charadrius pluvialis*. Vom 22. bis 26. März in starken Flügen nach Süd ziehend.

*Charadrius squatarola*. Beobachtete einige Kiebitzregenpfeifer unter der vorigen Art.

*Tringa alpina*. Wie beim Vorigen.

*Anas acuta*. Den 23. III. erschienen grosse Mengen der Spiessente; einige Individuen, aber bloss ♂, haben überwintert.

\* *Ciconia alba*. Den 25. III. sah ich mehrere Störche; der Hauptzug war bis zum 25. April noch nicht passirt.

\* *Botaurus stellaris*. Den 25. III. die ersten beobachtet.

\* *Actitis hypoleucis*. Wie bei der vorigen Art.

\* *Haematopus ostralegus*. Den 26. III. kamen nach Süd die ersten 2 Austernfischer, Tags darauf beobachtete ich noch einen Flug von circa 30 Exemplaren.

\* *Falco aesalon*. Den ersten sah ich den 27. III.

\* *Pyroptalma melanocephala*. Erschienen den 15. III. in ziemlicher Anzahl.

\* *Cetia sericea*. Einige haben überwintert. Den 28. III. erschienen über Nacht sehr viele.

\* *Brachyotus palustris*. Vom 27. III. ziemlich häufig bis Ende dieses Monats.

\* *Charadrius alexandrinus*. Einige Exemplare des Seeregenpfeifers haben überwintert. Den 27. III. erschienen sie aber über Nacht mit Südwind in grosser Anzahl.

\* *Saxicola stapazina*. Den 30. III. die ersten notirt, bloss ♂. Die Hauptmasse kam erst Mitte April.

\* *Saxicola aurita*. Wie bei der vorigen Art.

\* *Lusciola luscinia*. Ende März die ersten.

\* *Ruticilla phoenicura*. Ebenso.

\* *Phyloscopus sibilatrix*. Ebenso.

\* *Nycticorax griseus*. Die ersten den 1. IV.

\* *Lanius senator*. Beobachtete und erlegte den 1. IV. einen rothköpfigen Würger, was jedenfalls ein sehr frühes Datum ist.

\* *Hirundo urbica*. Den 1. IV. einige.

\* *Circus cineraceus*. Vom 11. bis Ende April hier und da ein Exemplar.

\* *Sylvia atricapilla*. Kamen über Nacht den 2. IV. mit Südwind in grosser Menge.

\* *Sylvia cinerea*. Ebenso.

\* *Oriolus galbula*. Ebenso.

\* *Coracias garrula*. Den 3. IV. in ziemlicher Anzahl.

*Coturnix coturnix*. Einige haben überwintert. Sehr viele kamen über Nacht vom 3. auf den 4. April.

\* *Merops apiaster*. Den 4. IV. kam ein starker Flug, um die Brutplätze an der Bojana zu beziehen.

\* *Cyanicula leucocyanea*. Den 4. IV. 2 Exemplare nächst der Bojana.

\* *Miliaria europaea*. Kamen den 5. IV. in grossen Massen.

\* *Sylvia orpaea*. Den 7. IV. die ersten.

*Emberiza cirrus*. Einige haben überwintert; die Hauptmasse kam den 18. II.

\* *Calandrella brachydactyla*. Den 8. IV. kamen die ersten.

\* *Cuculus canorus*. Den 9. IV. die ersten.

\* *Falco subbuteo*. Den 9. IV. über Nacht mit Süd in riesiger Menge.

\* *Talco cenchris*. Wie beim Vorigen.

\* *Embriza hortulana*. Ebenso.

\* *Budytes flavus*. Den 12. IV. in grosser Anzahl über Nacht eingetroffen.

\* *Falco vespertinus*. Wie bei der vorigen Art.

\* *Gallinago major*. Den 15. IV. in grossen Flügen bis zu 30 und mehr Stücken.

\* *Ardea purpurea*. Den 16. IV. die ersten.

\* *Sylvia curruca*. Wie bei der vorhergehenden Art.

*Tringa subarquata*. Den 16. IV. beobachtete ich 6 bogenschnäblige Strandläufer.

\* *Muscicapa grisola*, \* *M. albicollis*, \* *M. luctuosa*. Ueber Nacht mit Süd den 18. IV. in grosser Anzahl.

\* *Turtur auritus*. Den 19. IV. der erste.

\* *Cypselus apus*. Den 20. IV. der erste.

\* *Ardea ralloides* und \* *A. garzetta*. Den 21. IV. sehr zahlreich.

\* *Himantopus rufipes*. Den 21. April kam ein kleiner Flug.

Sarajevo, den 3. Mai 1895.

## Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Časlau und dem Eisengebirge in Ostböhmen.

Von Karl Kněžourek und J. P. Pražák.

(Schluss.)

160. *Gallinago gallinago* (L.). Die Bekassine kommt zu uns Ende März oder Anfangs April und lebt hier als Sommervogel in geringer Anzahl auf den nassen Wiesen bei Krasnic und Morašic. Bei Litošic beobachtete ich sie seit dem Jahre 1885 nicht, obzwar sie dort früher, als noch alle Teiche und Sümpfe vorhanden waren, brütete. Ich hörte sie damals Morgens und Abends meckern. 1886: 11. IV. die ersten; 1887: 20. IV. bei Morašic; 1890: 29. III. dortselbst.

161. *Gallinago major* (Gmel.) ist in unserem Gebiete die seltenste Schnepfenart. Ich kenne nur ein einziges Exemplar, welches sich im Jahre 1884 am Telegraphendrahte tödtete und sich in der Sammlung des Präparators Bucek befindet.

162. *Numenius phaeopus* (L.). Ein Regenbrachvogel wurde im Jahre 1891 bei Zboží (südlich von Časlau) im Herbste erlegt und von dem Lehrer Herrn Vostrý präparirt.

163. *Numenius arcuatus* (L.). Der grosse Brachvogel wird hier auf dem Herbstzuge oft beobachtet und erlegt. Ich führe nur einige Exemplare an: so besitzt Herr Förster Mareš ein bei Žehušic und die Bürgerschulsammlung in Časlau ein aus grösserer Schaar auf den Wiesen bei Horušic im Herbste geschossenes Exemplar. Am 6. October 1889 wurden bei dem Teiche in Soprč 5 grosse Brachvögel beobachtet und im Jahre 1892 im Frühjahr ein Stück bei Zboží (südlich von Časlau) von Herrn Vostrý erlegt und präparirt.

164. *Totanus pugnax* (L.). Der Kampfläufer kommt zu beiden Zugzeiten in kleinen Schaaren längs der Elbe vor.

165. *Totanus hypoleucis* (L.). Ein durch den Telegraphendraht getödteter Flussuferläufer wurde im Jahre 1884 bei Nový Dvůr nächst Turkovic ge-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Führer Ludwig von

Artikel/Article: [Daten über den Frühjahrszug 1895 an der Küste Montenegros. 86-87](#)